

## Weihnachtsbrief 2025 an die Schulgemeinschaft

Liebe Schulgemeinschaft der Theresienschule,

auf ein besonders kurzes und deshalb sehr arbeitsintensives, dichtgedrängtes erstes Schulhalbjahr folgen nun für uns alle sehr notwendige, etwas ausgedehntere Weihnachtsferien. Die Vorfreude darauf sollte jedoch nicht den Kern des Weihnachtsfestes in den Hintergrund drängen. Auch die Vorbereitungen auf die Festtage mit der Besorgung von Geschenken, dem Weihnachtsbaum und den Gedanken um das Festessen machen es uns schwer, Weihnachten in seiner wesentlichen Bedeutung zu erfassen. Deshalb stelle ich diesmal meine Überlegungen unter die Überschrift „**Uns nicht blenden lassen**“ und möchte uns allen den folgenden Text zum Nachdenken mitgeben:

**„Adventliche Beleuchtung überall -**

***uns nicht blenden lassen,***

***sondern darin die tiefe Sehnsucht***

***nach Liebe entdecken.***

**Adventliche Lichter überall –**

***uns nicht beirren lassen,***

***den Blick für das Wesentliche schärfen:***

***das göttliche Licht in jedem Menschen.***

**Adventliche Straßen überall –**

***uns nicht aufhalten lassen,***

***den Weg nach innen zu wagen,***

***Dunkles in mir erhellen lassen.“***

(Pierre Stutz)

Im Bewusstsein, dass wir hinter die Dinge schauen und uns nicht von der glänzenden Oberfläche täuschen lassen sollen, können wir Weihnachten neu begreifen:

- Die tiefe Sehnsucht nach **Geborgenheit** stillen
- Den geschärften Blick auf die **Menschen** um uns richten
- Den **Wert** jedes einzelnen Menschen – und sei die Person noch so „schwierig“ - begreifen
- Die Reise ins eigene **Innere** wagen – und aushalten
- Die Dunkelheit in uns und der Welt durch ein **gutes Wort** ein bisschen heller machen

Dies alles möge sich auch weiter und immer mehr in unserem Schulalltag zeigen: bei der Integration unserer neuen Schülerinnen und Schüler und Kolleginnen und Kollegen, bei Festen und Feiern, in der Zusammenarbeit mit der Elternschaft, der SV und in der täglichen Routine.

Damit wir hierfür auch wieder Kraft und Geduld schöpfen, die „Akkus“ aufladen können, wünsche ich uns allen in den kommenden Weihnachtstagen und – ferien die hierfür notwendige Muße. Seid/seien Sie besonders in dieser Zeit einander, in den Familien und im Freundeskreis ein „Licht von innen heraus“.

Ich wünsche uns allen eine stille, harmonische Weihnachtszeit, möge uns ein friedliches, glückliches Jahr 2026 vergönnt sein. So Gott will, starten wir am ersten Unterrichtstag, dem 7. Januar 2026, hier vor Ort wieder mit dem Schulbetrieb!

In Verbundenheit grüßt euch/Sie sehr herzlich euer/Ihr

Matthias Tentschert